

Mario Engelhardt, Bussardweg 10, 90596 Schwanstetten

An Herrn
Bürgermeister
Robert Pfann

An den
Marktgemeinderat der
Marktgemeinde Schwanstetten

**Fraktionssprecher
Bündnis 90 / Die Grünen
Mario Engelhardt Bussardweg 10
90596 Schwanstetten**

Tel.: 0178 - 3305220
e-mail: mario.engelhardt35@t-online.de
<http://www.gruene-schwanstetten.de>

Schwanstetten, den 19.12.2017

Das Jahr 2017 und das neue Jahr 2018 der Fraktion der Bündnis 90/Die Grünen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Marktgemeinderätinnen,
sehr geehrte Marktgemeinderäte!

Bundestagswahlen mit einem Ergebnis, das zum **Nachdenken anregen** soll:
Der Wähler als Souverän stärkt die „Rechten“ wie die AFD. Warnschuss oder doch ein
„Rechtsruck“ der Bevölkerung?

In Frankreich konnte eine „Rechte Präsidentin“ in der Stichwahl gerade noch verhindert
werden. Zündeln am rechten Rand, ein Wagnis, welches bei einer Entstehung eines
Flächenbrandes nicht durch unsere Feuerwehren gelöscht werden kann.

Unser Nachbar Österreich nun mit „Rechter Regierung“!

Sondierungsgespräche die ins **AUS** führten, weil der eine „**Partner**“ gar nicht regieren
will!

Andere quälen sich mit der Frage, ob Sie nicht **doch** regieren sollen!

Wie steht es um die Außenwirkung?

Wenn der Wähler nun erneut wählen sollte, dann würde sich alles zum **Besseren**
wenden?

Eine gewagte wie auch spannende Theorie!

Klimapolitik wird im Bewusstsein der Gesellschaft sehr unterschiedlich wahrgenommen.
Drängende Probleme weltweit führen dazu, dass Staaten und Nationen, welche bisher
wenig damit anfangen konnten, sich zu Schritten verpflichten, das ein weiter so
verhindern soll. Andere wiederum rücken von wichtigen Beschlüssen und Zusagen ab.
Siehe die USA!

Und wie verhält sich Deutschland, z.B. das „Pariser Klimaabkommen“ betreffend, bei
Kohlekraft, Stickoxide, CO₂ Ausstoß?

Im Prinzip **fast alles** beim „**Alten**“ oder besser „**same procedure as last oder every year?**“

Nein, so werden wir als Gesellschaft nichts verändern. Wir müssen handeln!!!

Brennende Themen, die wir beispielhaft in unserem eigenen Mikrokosmos Gemeindepolitik in Schwanstetten beginnend beeinflussen können und müssen. Vielleicht gibt es ja Parallelen aus dem Großen hin zum Kleinen!

Was für eine **Überraschung!**

Den Themenbereich „Umwelt- und Klimaschutz“ könnten wir sehr positiv mit weiteren kleinen Schritten unterstützen. Im Neubaubereich, könnten Photovoltaik mit dazugehörigen Stromspeichern zur Verpflichtung werden. Weniger Strombezug aus dem Netz heißt weniger CO₂ und Stickoxide bei dessen Produktion.

Ladestationen mit integrieren heißt, sich auf die **kommende Elektromobilität** einstellen und vorbereiten. **E-Carsharing** in Gemeinden oder gar **gemeindeübergreifend**, wären der Anfang hin zu einer **umweltgerechten Mobilität** hier bei uns in Schwanstetten.

Apropos brennend!

Wenn es brennt hilft die Feuerwehr. Dieses Thema ist ein „heißes“ Thema, dennoch sind wir als Gemeinde nach unserem Dafürhalten, auf einem guten Weg. Mit dem nun angepassten, gemeinsamen Fahrzeugkonzept, ist der Weg zu einer **gemeinsamen** Feuerwehr geebnet. Im Gemeinderat wurde der Weg zur Ausschreibung der ersten 2 Fahrzeuge TLF 3000 und MLF **einstimmig** beschlossen. Das zeigt, wie gut die **Verantwortlichen** zusammengearbeitet haben und wie ernst sie sich der Sache **angenommen** haben.

Wenn alle mitmachen, dann kann die Verwirklichung einer **gemeinsamen** „**Feuerwehrezentrale**“ gelingen. Im Arbeitskreis „Feuerwehr“ werden die Weichen hierzu gestellt. Vielen Dank an die „Ehrenamtlichen“ der Freiwilligen Feuerwehren Schwanstettens!

Bei einem anderen, sehr heiklen Thema, kann die Feuerwehr im Ernstfall nur bedingt helfen. Es geht um unser **Juwel**, unser **Kleinod** im Wochenendgebiet. Die Landschaft der Seerosenweiher, geschaffen von unseren Bürgern, ist ein sehr wertvoller Bereich unserer Gemeinde. Momentan werden die Grundwasserpegelstände über ein Jahr hin gemessen. Im kommenden Jahr werden wir uns als Gemeinderat damit befassen müssen, wie es nun weitergehen soll. Die sehr unterschiedlichen Meinungen und Reaktionen von Bürgern und „**politisch**“ **ambitionierten** Personen zeigen die Wichtigkeit, aber auch die **Polarisierung Einzelner** auf. Eine „**richtige**“, eine „**gute**“ Lösung, können wir in Schwanstetten nur gemeinsam und **nicht gegeneinander** schaffen. Hierbei, vereint der Schutz und Erhalt der Seerosenlandschaft sicher alle! Dies ist der gemeinsame **Nenner**, auf dem alles andere aufgebaut werden muss. Der Anlage darf nichts passieren!!!

Hier möchten wir sogleich an das nächste Thema anschließen.

Bürgerbeteiligung zeigt sich in immer mehr Themenbereichen. Eingriffe in **unmittelbare** Lebensräume mobilisieren die Bürger. Sie formen sich zu **Bürgerinitiativen** und wollen so **aktiv** an den Prozessen, auch innerhalb der Wahlperiode teilnehmen. Dies ist ganz in unserem Sinn. Wir als Fraktion der Bündnis 90 / DIE GRÜNEN stehen für **basisdemokratische** Beteiligung der Bevölkerung. Auch und gerade bei Themen wie **Flächenverwendung** zum Bau von **Kitas**, aber auch von **Wohnbebauung**! Nur gemeinsam, können wir in friedlicher und respektvollem Miteinander, die Entwicklung unserer Gemeinde gestalten. Ein Setzen auf die rein formalen öffentlichen Auslegungen ist nicht mehr ausreichend. Bereits ab **Beginn** und **Entstehung** solch **einschneidender** Veränderungen, müssen die Bürger / innen ins Boot geholt werden. **Gesprächsbereitschaft** und der **Wille** zum **gemeinsamen** Gelingen, sind jedoch die Voraussetzung hierfür und muss von **allen Teilnehmern** mitgebracht werden.

Wir als Fraktion ziehen uns nicht in die Schmollecke zurück, wenn wir mit von uns gestellten Anträgen, nicht zum Erfolg gelangen. Wir tragen **wichtige Projekte**, dem **demokratischen** Beschluss entsprechend, dann **zustimmend** mit. Vorausgesetzt es handelt sich um öffentliche Belange und Aufgaben der Gemeinde.

Wir als Fraktion sehen durch die **ansteigenden** Aufgaben der Gemeinde, auch die **steigende Tätigkeitsdichte** der Mitarbeiter in der Gemeinde. Ansteigende Bautätigkeiten und Sanierungsmaßnahmen, wie z.B. die Grundschule, erfordern **mehr** Aufwand bei den einzelnen Ressourcen der Gemeindeverwaltung. Hier **muss** durch den Gemeinderat **Verantwortung** übernommen werden und mit der **Anpassung** des **Stellenplans** Rechnung getragen werden. Motivation und Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter, hängt auch von der **Bereitschaft** des Marktgemeinderates ab, **Dinge** und **Notwendigkeiten** anzugehen. Veränderungen bestimmen unser Leben und können in der Vergangenheit beschlossenes durchaus **veränderungsbedürftig** werden lassen. Siehe Personalspiegel aus der Vergangenheit.

Ein immer wiederkehrendes Thema, ist der **Wunsch** einzelner Fraktionen im Marktgemeinderat, nach Einführung einer „**offenen Ganztagschule**“ in der Grundschule Schwanstetten. Fehlende Bereitschaft zu einer Umsetzung hierzu seitens der Schulleitung und des Lehrerkollegiums, werden bei **fast jeder** Diskussion, dieses Thema betreffend, angemahnt. Hier erwarten wir als Fraktion mehr **Sachlichkeit** und weniger **Polarisierung**, vor allem **gegen** die **sehr engagierte** Schulleitung und das Kollegium. Dieses Engagement, kann ich nach 8 Jahren als Elternbeirat nur bestätigen.

Eine Lösung hierzu soll die anvisierte Befragung der Elternschaft bringen. Aber bitte **erst**, wenn ein **solcher** Schritt im Bedarfsfall auch **umsetzbar** ist. Machen wir doch den Menschen kein Angebot, das wir unter Umständen nicht einhalten können!

In einer Podiumsdiskussion sollen die einzelnen Fachbereiche Stellung und Auskunft geben können. Dies ist **der** richtige Weg. Dennoch darf nicht vergessen werden, dass das bei uns **hervorragende** Hortangebot keinen Schaden nehmen darf. Die „offene Ganztagschule“ darf nicht den Hort **ersetzen**! Für diese Position werden wir uns als GRÜNE **nachhaltig** einsetzen!

Nachhaltigkeit:

Mit der immer **stärker** zunehmenden Flächenversiegelung, **berauben** wir uns nicht nur als Gesellschaft immer **mehr** an lebenswerten Lebensraum, nein wir **zerstören** auch den

Lebensraum der Tierwelt und in Gänze die Natur. Ich kann mir das **innere** Belächeln **Einzelner** sehr gut vorstellen. Die Grünen nun mal wieder.

Das Lächeln wird sich umkehren, sobald es den einzelnen **direkt** betreffen wird. Insektensterben heißt Verlust der Artenvielfalt. Die Nahrungskette wird unterbrochen und **nachhaltig** gestört. Weitere Flächenversiegelung zum Zweck der Gewerbegebietserweiterung bzw. Neuausweisung, kann nur unter besonderen Gesichtspunkten unsere Unterstützung erfahren. Schaffung neuer Gebiete zur Wohnbebauung, sollte nach einer möglichen Verdichtung im Gemeindegebiet, einer Rangordnung folgend, eingeordnet werden. Hier sollten die Anstrengungen **verstärkt** werden, die **freien** Grundstücke innerhalb der Wohngebiete für eine Neubebauung zu gewinnen. Mögliche Leerstände sollen von der Gemeinde erfasst werden und zur weiteren Nutzung unterstützend begleitet werden.

Besonders **positiv** und erfreulich möchten wir das Förderprogramm „FERS“ erwähnen. Hier hat der Gemeinderat in der Vergangenheit **stets** für ein lebendiges Förderprogramm gestimmt. Auf der UN-Klimakonferenz in Paris 2015 wurde von Deutschland das Ziel einer CO₂-Minderung **um 40% bis 2030** zugesagt. Um dieses Ziel zu erreichen müssen auch **wir**, hier in Schwanstetten, nachziehen und unser Ziel für 2030 von derzeit ca. **30%** (siehe Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Roth, Gemeindesteckbrief – Markt Schwanstetten) auf ca. **40%** erhöhen. Lassen Sie uns auch in der Zukunft weiter den Gegebenheiten Rechnung tragen und die erforderliche Bereitstellung der Haushaltsmittel beschließen.

Zum Abschluss, möchten wir uns bei den Bürgern und Bürgerinnen der Marktgemeinde Schwanstetten, für das **entgegengebrachte** Vertrauen in unsere Arbeit bedanken. Durch die **konstruktiven** und **ideenreichen** Beiträge, unterstützen Sie unsere Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde außerordentlich.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Marktgemeinde, möchten wir für das vertrauensvolle Miteinander danken. Nur durch eine **offene** und dem gegenseitigen **Respekt** zollende Zusammenarbeit, wird ein zukunftsorientiertes Entwickeln unserer Gemeinde möglich gemacht.

Den ehrenamtlich wirkenden Menschen in unserer Gemeinde danken wir ebenfalls, da ein gesellschaftlich **lebendiges** Miteinander durch Sie erheblich mit ermöglicht wird!

Dem Seniorenbeirat und der Nachbarschaftshilfe möchten wir besonders unseren Dank und Respekt ausdrücken. Durch die, dem Marktgemeinderat vorgelegte, **umfangreiche** Seniorenbefragung, können wir in den **zukünftigen** Sitzungen zurückgreifen, dies ist eine große Hilfe.

Solche Befragungen, sowie auch die Ergebnisse aus der Jugendzukunftswerkstatt des Jugendbeirates und der Gemeindeverwaltung, ermöglichen es **uns** als Gemeinderäte, Entscheidungen zu treffen, die **nicht** am Bürger **vorbei**, sondern am Bürger **orientiert** sind.

Den freiwilligen Feuerwehren möchten wir ebenfalls für die Bereitschaft danken, die **ehrenamtlich** geleistete Sicherheit und Hilfe im Notfall, aufrecht zu erhalten. Wir als Marktgemeinderäte bedanken uns auch für die von Ihnen / Euch **investierte** Zeit in die **Neugestaltung** einer gemeinsamen Feuerwehr! Dies fällt **nicht** allen leicht, das wissen wir. Dennoch gilt unsere Bitte an alle, **diesen Weg mitzugehen**.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderates.

Auch bei Ihnen bzw. euch, **bedanken** wir uns für die gemeinsame Zusammenarbeit. Wenn wir auch **nicht immer** einer Meinung sind, das ist **politisch** natürlich, so möchten wir doch unseren **Respekt** der **anderen** Meinung und **Sichtweise** zum Ausdruck bringen. Bitte lassen Sie, lasst uns auch in der Zukunft **kontrovers** und **lebendig** diskutieren stets mit dem Bewusstsein, dass wir uns als Menschen **respektieren** und **schätzen**.

Vielen Dank!

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Mario Engelhardt

Fraktionssprecher